



»Linie 28 Heigenbrücken« steht auf den Bussen, die im neuen Schuljahr den Schülerverkehr von Heigenbrücken nach Schöllkrippen aufnehmen. Vom Sachgebietsleiter Nahverkehr beim Landratsamt, Karlheinz Betz, dem KVG-Geschäftsführer Jürgen Schillo, Karola Elsesser vom Wiesener Busunternehmen Elsesser, von Ioan Logigan, dem Busbetriebsleiter der KVG und den Bürgermeisterkollegen Werner Englert aus Heigenbrücken und Reiner Pistner aus Schöllkrippen (von links) wurde die neue Linie gestern der Öffentlichkeit vorgestellt.

Foto: Jürgen Brehm

Direkt nach Heigenbrücken

Ab 1. September gibt es die Bus-Linie 28, die in erster Linie den Hauptschülern dient

Schöllkrippen. Eine direkte Bus-Verbindung vom Vorspessart bis in den Spessart hinein, zur Bahnverbindung in Heigenbrücken beispielsweise, hat es bisher nicht gegeben. Wer dorthin wollte, der musste über Aschaffenburg fahren. Ab dem 1. September wird es diese Querverbindung geben.

Die neue Linie 28 führt von Schöllkrippen nach Heigenbrücken. Von Alzenau bis Lohr oder sogar bis Würzburg kann man dann direkt mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren.

Gestern wurde im KVG-Betriebsgebäude in Schöllkrippen diese Linie vorgestellt. Sie wird ab dem neuen Schuljahr zur Schülerbeförderung von Heigenbrücken nach Schöllkrippen erforderlich und durch den Samstags- und Abendverkehr ergänzt, erläutert KVG-Geschäftsführer

Jürgen Schillo. Der im Landratsamt Aschaffenburg für den öffentlichen Personennahverkehr zuständige Karlheinz Betz sagte, sein Amt habe sich mit dem Gedanken, eine Querverbindung zu schaffen, schon früher befasst.

Jetzt habe die Auflösung der Hauptschule Heigenbrücken und der künftige Schulbesuch der dortigen Kinder in Schöllkrippen den Anstoß gegeben, so Betz. Die Belange der Schule, die Schulanfangszeiten und die Zeiten des Nachmittagsunterrichtes seien in den Fahrplan eingeflossen.

Die Linie sei freilich auch für Berufstätige und Studenten, für Wanderer und Touristen interessant.

Die Jahreskilometerleistung der neuen Linie werde bei etwa 175 000 Kilometern liegen, informiert Schillo. Zwei Niederflur-Busse der Firma Franz Elsesser in Wiesen werden eingesetzt, sie bedienen

die Strecke unter der Betriebsführung der KVG. Bereits zum 1. September soll der Betrieb probeweise starten, damit sich bis zum Schulbeginn jeder damit vertraut machen könne.

Den Hauptschulverband Schöllkrippen kostet die Verbindung jährlich 65 000 Euro, und 25 000 Euro gibt das Landratsamt für den Abend- und Wochenendbetrieb dazu.

Die 65 000 Euro müsse der Schulverband noch genehmigen, räumte Pistner ein. Doch sei zu berücksichtigen, dass die Schülerbeförderung zu fast zwei Dritteln vom Staat bezuschusst werde.

Pistner wünscht sich für die Schüler, dass ihre Busfahrkarte uneingeschränkt Gültigkeit habe. Dem werde die KVG positiv entgegenzusehen, verspricht Schillo. Die Fahrpläne liegen in den Bussen bereit und sind im Internet unter www.kvg-bahn.de abrufbar.

Jürgen Brehm